

Case Study

SCHIRRA SOLAR CONSULTING

Private Dachanlage Mehring



Mehring, Deutschland



Trotz des häufigen Nebels in den frühen Morgenstunden erzielen die Module von Solar Frontier dank ihres guten Schwachlichtverhaltens hohe Erträge.

Anlagenübersicht

Ort	Mehring, Deutschland
Geographische Koordinaten	49,48° N, 6,50° O
Jährliche Globalstrahlung	1.250 kWh/m ²
Jahresdurchschnittstemperatur	9,5 °C
Jahresniederschlag	788 mm

Technische Übersicht

Datum Netzanschluss	Dezember 2011
Installierte Leistung	8,4 kWp
Modultyp	SF150-L (150 W)
Anzahl der Module	56
Neigungswinkel, Ausrichtung	20°, 70° W
Ertragsprognose	7.107 kWh/Jahr
CO ₂ -Einsparung	5.594 kg/Jahr
Wechselrichter	6 x Sunny Boy 1200

Finanzierende Bank

Eigenfinanzierung

„Die Entscheidung fiel auf die CIS-Dünnschicht-Module von Solar Frontier, da unser Kunde sehr hohe ästhetische Ansprüche an die Solaranlage stellte. Auf der außergewöhnlichen Dachform des gerundeten Tonnendachs sind die einheitlichen schwarzen Module ein richtiger Blickfang. Aufgrund des guten Schwachlichtverhaltens, auch bei unterschiedlichen Neigungswinkeln, waren die CIS-Module für uns die erste Wahl.“

*Dirk Schirra,
Geschäftsführer Schirra Solar Consulting*

Das Unternehmen Schirra Solar Consulting GmbH aus Wasserburg am Bodensee versteht sich als kompetenter Ansprechpartner vor allem für kleine und mittelständische Handwerksbetriebe im Bereich Solarenergie. Schirra Solar wurde 2009 gegründet und ist ein sachkundiger Partner von der Planung bis hin zur Endabnahme von schlüsselfertigen Solaranlagen.

Im Dezember 2011 wurden vom Dachdeckermeisterbetrieb Tobias Weber aus Saarburg auf einem Tonnendach in Mehring, Rheinland-Pfalz, 56 Solar Frontier 150 Watt CIS-Dünnschicht-Module installiert. Bei dieser speziellen Dachform mit variablen Dachneigungswinkeln ist planerische und handwerkliche Fachkompetenz sehr wichtig. Eine besondere Herausforderung stellte die Befestigung und die zusätzliche Abdichtung in der Folieneindeckung dar. Die Dachanlage hat eine Gesamtleistung von 8,4 kWp und soll jährlich 7.107 kWh Strom produzieren. Dank der Anlage werden jährlich rund fünf Tonnen CO₂ eingespart.

Eine Anforderung an die Anlage bestand darin, trotz des häufigen Nebels in den frühen Morgenstunden, bedingt durch die Nähe zur Mosel, hohe Erträge zu erzielen. CIS-Dünnschicht-Module von Solar Frontier liefern aufgrund ihres sehr guten Schwachlichtverhaltens höhere Erträge als herkömmliche kristalline Solarmodule. Neben der hohen Moduleffizienz, auch bei niedrigen Sonneneinstrahlungswinkeln von Westdächern, lag ein weiteres Entscheidungskriterium für die blei- und cadmiumfreien CIS-Module von Solar Frontier in deren Ästhetik. Durch das einheitlich schwarze Design der Module werten die Module die außergewöhnliche Dachform noch weiter auf.

Über Solar Frontier

Solar Frontier ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Showa Shell Sekiyu K.K. Das Unternehmen hat 2011 die erste Produktionsstätte für CIS-Solarmodule im Gigawatt-Bereich eröffnet, um für seine Kunden wirtschaftliche und umweltfreundliche Solarzellen zu entwickeln. Für weitere Informationen besuchen Sie www.solar-frontier.com